Ein 528 Seiten starker **AUSSTELLUNGSKATALOG** mit über 400 Abbildungen dokumentiert das Projekt Pilgerspuren. Er wird in den Museen zum Vorzugspreis von 39 € angeboten.

Das **BEGLEITPROGRAMM** zu den Ausstellungen finden Sie auf den Webseiten beider Häuser: www.museumlueneburg.de und www.museen-stade.de

PILGERSPUREN
Orte • Wege • Zeichen

Pilgerspuren ist ein Gemeinschaftsprojekt der Museen Stade und Lüneburg mit den Schwerpunkten: Forschung | Ausstellung | Tourismus

MUSEUM LÜNEBURG
museen Stade

Schirmherren:
Ralf Meister, Landesbischof der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannover und
Dr. Heiner Wilmer SCJ, Bischof von Hildesheim

Gefördert von:

Klosterkammer Hannover
Stiftung Niedersachsen
Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur
Niedersächsische Sparkassenstiftung
Sparkassenstiftung Lüneburg
Sparkasse Stade-Altes Land
Hansestadt Lüneburg
Landschaft des vormaligen Fürstentums Lüneburg
Lüneburgischer Landschaftsverband
HANSESTADT STADE
LANDSCHAFTSVERBAND DER EHEMALIGEN HERZOGTÜMER BREMEN UND VERDEN

Doppelausstellung 2020
www.pilgerspuren.de

PILGER SPUREN

Von Lüneburg an das Ende der Welt

Wege in den Himmel

Wege in den Himmel Museum Schwedenspeicher Stade
03.10.2020 – 14.02.2021

Es ist über 35 Jahre her, dass sich eine große deutsche Ausstellung dem Pilgern im Mittelalter gewidmet hat. Erstmals wurde nun im Rahmen eines umfassenden Forschungsprojekts die spätmittelalterliche Wallfahrtsgeographie Norddeutschlands untersucht. Die Doppelausstellung präsentiert die Ergebnisse der Studien und entführt die Besucher*innen in eine uns heute fremd anmutende Welt mit einer vielfältigen Frömmigkeitskultur. Dabei ist uns das Thema Pilgern heute wieder näher gekommen, nach dem die Reformation der Heiligenverehrung in Norddeutschland ein jähes Ende gesetzt hatte.

Die Schau nimmt uns mit zu den Ursprüngen des Pilgerns und macht deutlich, wie komplex die Vorstellungswelt vor über 500 Jahren war. Während Pilgerreisen heute ein mehr oder minder spirituelles Erlebnis sind oder einfach ein Synonym

Außentitel
Holzschnitt Hl. Jodukus
aus dem Lübecker Passional, 1492
Dombibliothek Hildesheim

Innentitel
Blankenburger Altar
Stadtmuseum Oldenburg

Sankt-Hulpe-Pilgerzeichen
Stadtarchäologie Stade, Foto: Jörg Ansorge

Hl. Bernward
Roemer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim

Holzschnitt aus der Kölnschen Chronik, 1499
Ratsbücherei Lüneburg

Erztaufe mit Pilgerzeichenabgüssen
Kirche Tostedt

Sammelablass für Kapelle Bergerwohlde
Niedersächsisches Landesarchiv Hannover

für entschleunigte Wanderungen, waren sie früher essentiell zur Erlangung des ersehnten Seelenheils und zur Bewältigung des alltäglichen Lebens.

Ausgangspunkt für den Stader Teil der Ausstellung sind die spektakulären Pilgerzeichenfunde aus dem historischen Hansehafen, die den bislang größten Fundkomplex dieser Art in Deutschland überhaupt darstellen. Diese mittelalterlichen Bildzeichen eröffnen uns einen Blick auf die vielfältigen Geschichten hinter den früheren Pilgerstätten in Norddeutschland und tragen maßgeblich zu ihrer Identifizierung bei.

museen stade
Schwedenspeicher
Wasser West 39
D-21682 Stade

T +49 (0)4141 79 773 10
F +49 (0)4141 79 773 99
info@museen-stade.de
www.museen-stade.de

Öffnungszeiten
Di bis Fr 10–17 Uhr
Sa, So 10–18 Uhr

Von Lüneburg an das Ende der Welt Museum Lüneburg
26.07. – 01.11.2020

Die Ausstellung in Lüneburg widmet sich den Pilgerreisen zu den berühmten Fernwallfahrtsstätten in Santiago de Compostela, Rom und Jerusalem. Die Gräber der Apostel Jakobus, Petrus und Paulus sowie die heiligen Stätten um das Grab Christi waren herausgehobene Orte des Christentums, mit deren Besuch der Pilger ein besonderes Zeugnis des Glaubens ablegte.

Anhand vielfältiger Exponate, darunter herausragende Objekte von rund 40 auswärtigen Leihgebern, folgt die Ausstellung den Spuren von Reisenden aus Lüneburg und anderen norddeutschen Städten bis fast an das Ende der ihnen bekannten Welt. Dargestellt werden die Motive für den Antritt einer Fernwallfahrt, der Aufbruch, die Ausrüstung von Pilgern, die teilweise abenteuerlichen Bedingungen des Unterwegsseins und der Aufenthalt vor Ort.

Neben Reiseberichten zeugen Briefe und Wegekarten von den Herausforderungen und Mühen des Pilgerns. Zu den mitgebrachten Reiseandenken zählen Muscheln aus Santiago, Pilgerzeichen aus Rom oder Modelle der heiligen Stätten in Jerusalem. Schrift- und Bildzeugnisse berichten aber auch von bezahlten oder gescheiterten Reisen, falschen Pilgern oder dem Tod auf der Reise.

Innentitel
Heiligenthaler Altar
St. Nicolai Lüneburg, Foto: Hans-Joachim Boldt

Weltkarte mit Zentrum Jerusalem
H. Bünting, Itinerarium Sacrae Scripturae, 1581

Epitaph für Sebastian Pflug
Kirchengemeinde Strehla

Pilgerzeichen der Peterskirche Rom
Stadtarchäologie Soest

Hl. Rochus
Roemer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim

Rosenkranz aus Gagat
Museum Lüneburg

Museum Lüneburg
Willy-Brandt-Straße 1
D-21335 Lüneburg

T +49 (0)4131 72065 80
F +49 (0)4131 72065 33
info@museumlueneburg.de
www.museumlueneburg.de

Öffnungszeiten
Di, Mi, Fr 11–18 Uhr
Do 11–20 Uhr
Sa, So 10–18 Uhr